

DER BUNDESVERBAND DER ZAHNMEDIZINSTUDENTEN IN DEUTSCHLAND (BdZM) e.V.

Volles Engagement für Zahnis von Zahnis

»» Am 10. Juni 1995 gründeten die Fachschaften der Zahnmediziner aus Hamburg, Münster, Regensburg, München, Köln, Kiel und Freiburg in Kiel den Bundesverband der Zahnmedizinstudenten in Deutschland e.V. – den BdZM. Die Gründungsmitglieder hatten damals wie heute das Anliegen, die gemeinsamen Interessen und Anliegen von Studierenden der Zahnmedizin an den bundesdeutschen Hochschulen zu vertreten. Neben den an der Gründung beteiligten Fachschaften engagierten sich sehr bald auch die weiteren Fachschaftsvertretungen Deutschlands im BdZM und wählten den BdZM als ihre Bundesvertretung. Der BdZM ist seitdem der gemeinsame Verband aller Fachschaften und vertritt die Anliegen der Mitglieder auf Bundesebene. Der BdZM tritt für die sozialen und gesellschaftspolitischen Anliegen der Studierenden ein und will die Position der Studierenden hinsichtlich der Belange des Studiums und der Aus- und Weiterbildung stärken. Eine erste wichtige Aufgabe des jungen Vereins war es, die Kommunikation zwischen den einzelnen Fachschaften zu fördern und damit die Basis für die gemeinschaftliche Zusammenarbeit zu legen.

Im Dienst für die Studierenden

Die Ziele des BdZM haben zum einen den Universitätsalltag der Studenten im Blick und widmen sich zum anderen der Hochschulpolitik und dem Engagement für den Stand der Zahnmediziner. Der BdZM fördert den Austausch fachspezifischer Informationen und die bundeseinheitliche Studentenbetreuung durch Beratung und Arbeitstreffen der Studentenvertreter (Workshops etc.). Weiterhin setzt er sich für die Verbesserung und Angleichung der Studiensituation an den einzelnen Universitäten ein. Wichtig ist es dem BdZM, demokratische Grundstrukturen an deutschen Hochschulen aufzubauen und zu fördern und im Zuge dessen die studentische



Bundesverband der Zahnmedizinstudenten in Deutschland e.V.

Fachschaftsarbeit zu unterstützen. Prinzipiell geht es dem Verein um die Stärkung der öffentlichen Präsenz und Wirksamkeit der Zahnmedizinstudenten.

Der Blick über den Tellerrand der Universität

Über die Arbeit an der Uni hinaus setzt sich der BdZM intensiv mit der zahnärztlichen Standes- und der Gesundheitspolitik auseinander. Wichtige Aufgaben und Ziele in diesem Zusammenhang sind die Mitwirkung an der Neugestaltung der Zahnärztlichen Approbationsordnung und die Förderung der Zusammenarbeit mit standespolitischen Organisationen. Um das zu erreichen, baut der BdZM Kommunikationsstrukturen auf, wirkt in gesundheitspolitischen Belangen mit und arbeitet mit Repräsentanten aus Industrie und Handel zusammen.

Seit 2008 besteht die Kooperation mit der Bundeszahnärztekammer (BZÄK). Aus dieser Zusammenarbeit heraus verfügt der BdZM mittlerweile über eine eigene Geschäftsstelle unter dem Dach der BZÄK in Berlin. Auch sein Arbeitstreffen im Februar 2008 durfte der Verband in den „heiligen Hallen“ der BZÄK abhalten. Der BdZM demonstriert damit deutlich den Willen, sich auch über die universitären Belange hinaus für den zukünftigen Berufsstand der Zahnis einzusetzen. Für die Bundeszahnärztekammer ist es durch diese Zusammenarbeit einfacher geworden, den zahnmedizinischen Nachwuchs für die standespolitischen Angelegenheiten zu sensibilisieren.